

Geschäftsbericht 2017



flexibel unterwegs

für jährlich über

6,7 Millionen Fahrgäste

sind

144 Mitarbeitende

mit

43 Bussen

während

365 Tagen

seit

20 Jahren

im Einsatz



Auf einen Blick!

BUSBETRIEB Olten Gösgen Gäu AG

	31.12.2017	31.12.20
Anzahl Linien	13	1
Betriebslänge der Linien / km	169	16
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	144	13
Lernende	3	
Kursfahrzeuge	46	4
eigene	43	4
Transportbeauftragte	3	
Gefahrene Wagenkilometer	3 009 560	3 033 38
mit eigenen Fahrzeugen	2 895 479	2 917 17
durch Transportbeauftragte	114 081	116 20
Fahrgäste	6 722 627	6 706 60
Personenkilometer	24 612 503	24 437 01
Betriebsaufwand / CHF	21 540 201	20 658 10
Verkehrsertrag / CHF	8 753 500	7 076 31
Nebenertrag / CHF	2 265 225	2 374 98
Abgeltung Leistungsvereinbarung / CHF	10 940 085	11 087 72
Abgeltung öffentliche Hand / CHF	10 329 016	10 451 44
Abgeltung Dritte / CHF	611 069	636 27
Jahresergebnis / CHF	320 513	-160 54
Betriebsaufwand pro Wagenkilometer / CHF	7.16	6.8
Kostendeckungsgrad / %	53.54	48.6
Erschliessungsgebiet / Einwohner ca.	95 000	95 00



Sehr geehrte Aktionäre



Flexibilität bringt uns weiter



Die Busbetrieb Olten Gösgen Gäu AG (BOGG) kann auf ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Der Verkehrsertrag konnte gesteigert und die Nebenerträge auf hohem Niveau gehalten werden. Die Abgeltungen der öffentlichen Hand sanken gegenüber dem Vorjahr. Zusammen mit einem guten Kostenmanagement wurde ein Betriebsgewinn von Fr. 320'513 erwirtschaftet.

Der Verwaltungsrat hat zusammen mit der Geschäftsleitung im Geschäftsjahr 2017 die Strategie des Unternehmens, die vor vier Jahren erarbeitet wurde, grundlegend überprüft. In den jährlichen Strategiereviews konnte festgestellt werden, dass die gesetzten Ziele in den letzten Jahren erreicht wurden. Damit wurde eine wesentliche Grundlage für die erfreuliche Geschäftsentwicklung der letzten Jahre, aber auch die zeitgerechte Ausrichtung der Unternehmung auf die zukünftigen Herausforderungen sichergestellt.

Wichtige Projekte konnten vorangebracht werden.

Der Regierungsrat hat den Gestaltungsplan für den Depotstandort in Wangen bei Olten bewilligt. Der neue Gestaltungsplan ermöglicht uns, das Areal künftig für Gewerbe und Wohnzwecke zu nutzen. Für die notwendige Erweiterung des Depots in Wangen bei Olten wurden die räumlichen Anforderungen formuliert und der Auftrag, ein Vorprojekt auszuarbeiten, um die Kosten der Depoterweiterung genauer zu bestimmen, an Fachleute erteilt. Das Bundesamt für Verkehr BAV hat die Betriebskonzessionen für die Buslinien der Busbetrieb Olten Gösgen Gäu AG für weitere 10 Jahre erteilt.

Für die Einmietung der Motorfahrzeugkontrolle am Depotstandort in Wangen bei Olten konnten wesentliche Rahmenbedingungen abgesprochen werden. Das Projekt wird voraussichtlich 2018 dem Kantonsparlament zum Entscheid unterbreitet. Damit soll eine sinnvolle Doppelnutzung der Depothallen in Wangen bei Olten ermöglicht werden. Tagsüber werden die Fahrzeugprüfungen für Lastwagen, Personenwagen und Motorräder durch die Motorfahrzeugkontrolle durchgeführt und in der Nacht werden die Hallen für die Garagierung unserer Busse genutzt.

Bei all diesen Projekten ist uns wichtig, dass für die weitere Entwicklung die grösstmögliche Flexibilität gewahrt bleibt.

Flexibilität soll auch beim Einsatz unserer Mitarbeitenden möglich sein. 2017 wurde eine neue Software für die Einsatzplanung eingeführt. Diese ermöglicht es dem Personal, Freiwünsche in ihre Jahresplanung einzubringen oder auszuwählen, ob sie Früh- oder Spätschichten den Vorzug geben. Die neue Form der Einsatzplanung setzt nicht mehr eine starre Abfolge der Dienste voraus. Somit können wir besser auf die unterschiedlichen Lebensbedürfnisse der Mitarbeitenden, aber auch auf starke Schwankungen bei den nachgefragten Dienstleistungen eingehen. Im Geschäftsbericht finden sie einige Mitarbeiterporträts die zeigen, wie diese Flexibilität genutzt wird.

Die Flexibilität und der Einsatz unseres Personals für das Unternehmen haben im Geschäftsjahr 2017 erneut geholfen, die zusätzlichen Fahraufträge zu bewältigen und damit die hohen Nebenerträge zu halten.

Noch eine besondere Leistung wurde 2017 durch unser Personal erbracht. Unsere Mitarbeiterin aus Portugal erhielt von ihren Kolleginnen und Kollegen grosszügige finanzielle Unterstützung und Materialspenden von Unternehmen, um der Feuerwehr in ihrer Heimatstadt bei der Bekämpfung der heftigen Brände in den Eukalyptuswäldern zu helfen. Für diese Geste der Solidarität gebührt allen Beteiligten im Geschäftsjahr 2017 unser besonderer Dank.

Kundinnen und Kunden profitieren von einer besseren Qualität unserer Dienstleistung. Durch Schulung des Personals, verbesserte Information der Fahrgäste und Erneuerung und Nachrüstungen der Fahrzeuge, sind die Kundenreklamationen in den vergangenen 3 Jahren stetig zurückgegangen. Die kontinuierlich durchgeführten Qualitätsbeurteilungen des BAV zeigen ein positives Bild. Kompetenz des Personals, Sauberkeit der Fahrzeuge und Information der Fahrgäste werden als sehr gut beurteilt.

Liebe Fahrgäste Geschätzte Geschäftspartner



Um Fahrgästen, die gelegentlich den Bus benützen, den Zugang zu unseren Leistungen zu vereinfachen, hat die Busbetrieb Olten Gösgen Gäu AG, zusammen mit dem Regionalbus Lenzburg und den regionalen Verkehrsbetrieben Baden Wettingen, die elektronische Fahrkarte Fairtiq im A-Wellegebiet eingeführt. Fairtiq ermöglicht Fahrten im öffentlichen Verkehr mit der Fairtiq-App. Einfach die App zu Beginn der Fahrt aktivieren und am Ende der Fahrt deaktivieren. Ende Monat erhalten die Kundinnen und Kunden eine Sammelrechnung der Fahrten. Dabei werden die Rabattsysteme der A-Welle automatisch berücksichtigt.

Wo Licht ist, ist auch Schatten. Sorgen bereiten uns die stagnierenden Fahrgastzahlen in unserem Versorgungsgebiet. Im A-Wellegebiet ist im Geschäftsjahr 2017 die Zahl der Fahrgäste um 2.15% gestiegen, bei den Busbetrieb Olten Gösgen Gäu AG lediglich um 0.24%, deutlich unter dem Durchschnitt der A-Wellepartner. Das Fahrgastpotential wäre vorhanden, in unserem Versorgungsgebiet wächst die Bevölkerungszahl stetig.

Wir betrachten die mangelnde Stabilität des Busbetriebs, vor allem in der Hauptverkehrszeit, als wesentlichen Hemmer des Fahrgastwachstums. Gerade im städtischen Bereich sind die Fahrgäste bei Verkehrsüberlastung der Hauptachsen teilweise zu Fuss schneller an ihrem Ziel, oder sie lassen sich bei längeren Distanzen am Bahnhof in Olten mit dem Auto oder Taxi abholen.

Hoffnung setzen wir auf die Umsetzung des Mobilitätsplans Olten und das neue Buskonzept Olten Gösgen Gäu, um das Fahrgastwachstum mit einem weiter verbesserten Angebot anzukurbeln. Das neue Buskonzept wurde 2017 mit den Gemeinden besprochen. 2018 werden die notwendigen baulichen Massnahmen realisiert und 2019 wird das Konzept vollständig umgesetzt.

Im Interesse unserer Fahrgäste passen wir uns jeden Tag an, um die mobile Zukunft möglich zu machen.

Peter Schafer Präsident Verwaltungsrat Toni von Arx Direktor

7. M

how for





Boris Kulpe (1961)

Arbeitet seit 2017 bei der BOGG, ab 2018 in einem Teilzeitpensum von 50% im Fahrdienst. In seiner Freizeit ist er J+S Trainer Segeln beim Yachtclub Sempachersee und gibt dort sein umfangreiches Segelwissen an Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren weiter. Boris Kulpe nutzt die Möglichkeit, seine Arbeitszeit flexibel einzusetzen, um Hobby und Beruf optimal aufeinander abzustimmen. Von November bis April arbeitet er als Chauffeur im Linienbetrieb. In der übrigen Zeit organisiert er als Skipper Segeltörns mit seiner Yacht Timanfaya und Überführungsfahrten von Yachten auf allen Weltmeeren.







Verwaltungsrat		im Amt se
Präsident	Schafer Peter, Lokführer, Olten	201
Vizepräsident	Stöckli Paul, alt Gemeindepräsident, Neuendorf	199
Mitglieder	Burkhalter Armin, alt Gemeindepräsident, Starrkirch-Wil	200
	Dätwyler Marco, Unternehmer, Trimbach	199
	Leu Dieter, Gemeindepräsident, Rickenbach	200
	Rudolf Ursula, alt Gemeindepräsidentin, Lostorf	200
	von Arx Markus, alt Gemeindepräsident, Erlinsbach	201
	Walser Rolf, Gemeinderat, Aarburg	201
	Zülli Max, alt Bauverwalter, Wangen bei Olten	199
Sekretär	Bürgi Karl, Neuendorf	200
Revisionsstelle	Solidis Revisions AG, Olten	
Geschäftsleitung		Anstellungsja
Direktor / Betrieb	von Arx Toni, Wisen	201
•	VOII AIX TOTII, WISCII	201
Stellvertretender Direktor / Finanzen und Administration	Studer Andreas, Egerkingen	200
Technik / Werkstatt	Althaus Christian, Egerkingen	200





Aktionariat Transportbeauftragte

Aktionäre

are		Anzahl Aktien	Chinaman Anhail
			Stimmen-Anteil
		(à CHF 100.– nominal)	
- Staat	Solothurn	5 185	22.103 %
- Gemeinden	Aarburg	370	1.577 %
	Dulliken	1 039	4.429 %
	Egerkingen	461	1.965 %
	Erlinsbach SO	331	1.411 %
	Gunzgen	115	0.490 %
	Hägendorf	653	2.784 %
	Härkingen	115	0.490 %
	Hauenstein-Ifenthal	39	0.166 %
	Kappel	232	0.989 %
	Kestenholz	193	0.823 %
	Lostorf	822	3.504 %
	Neuendorf	154	0.659 %
	Niederbuchsiten	115	0.490 %
	Niedergösgen	172	0.733 %
	Obergösgen	661	2.818 %
	Olten	8 646	36.857 %
	Rickenbach	76	0.324 %
	Rohr	115	0.490 %
	Starrkirch-Wil	269	1.147 %
	Stüsslingen	331	1.411 %
	Trimbach	1 732	7.383 %
	Wangen bei Olten	962	4.101 %
	Winznau	631	2.690 %
	Wisen	39	0.166 %
		23 458	100.000 %

Transportbeauftragte		seit
Linie 513	Industrielinie Hägendorf – Oberbuchsiten	
	PostAuto Schweiz AG Region Nordschweiz (Kooperation)	2008
Linie 506	Olten – Wisen	
	Taxi Bur, Olten (Nachtbus)	1998
Linie 504	Olten SüdWest	
	PostAuto Schweiz AG Region Nordschweiz (NVZ)	2016





Heinz Ackermann (1964)

Arbeitet seit 2006 bei der BOGG im Fahrdienst. Per 1.1.17 hat er sein Pensum auf 80% reduziert. Neben seinem Hauptberuf als Chauffeur im Linienbetrieb baut Heinz Ackermann seine eigene Firma «feeling Garden» auf, welche Gartenarbeiten aller Art erledigt. Heinz Ackermann nutzt die flexible Diensteinteilung um saisonal seine privaten Dienstleistungen anbieten zu können.







Verwaltung / Administration

Fluri Sandra, Kappel (Teilzeit) 2016 Grob Jrène, Wangen bei Olten 2009 Naef Yvonne, Olten 2001 Probst Therese, Egerkingen (Teilzeit) 2010 Schib Peter, Kölliken 2015

Fahrdienstleitung

Bachmann Marco, Langenthal, Fahrdienstleiter operativ 2016 Zurfluh Beat, Pfaffnau, Fahrdienstleiter Planung 2009

Assistenten Fahrdienstleitung / Fahrdienst

Börlin Peter, Herzogenbuchsee, Planung 2014 Gschwend Valentin, Egerkingen, operativ 1999 Maier Guido, Langenthal, operativ 2014 Reiter Roland, Wangen bei Olten, Planung 2012

Fahrdienst-Team

Baumann Armin, Kappel,

Teamleader Stadtnetz, Depot Wangen bei Olten 1987 Ackermann Heinz, Egerkingen (Teilzeit) 2006 Balmer Heinz, Rothrist (Teilzeit) 2005 Becher Christine, Olten, (Teilzeit) 2017 Bieli Marcel, Wangen bei Olten 2000 Blum Thomas, Olten 2009 Ciaciuch Pawel, Wangen bei Olten 2015 Hirschi Bernhard, Kappel 2013 Kahri Mohamed Kamel, Olten 2008 Kahri Mohamed Mouldi, Olten 2014 Kameric Adnan, Gunzgen 2016 Kurzo Marco, Hägendorf 2005 Maurer Peter, Hägendorf 2004 Strahm Heinrich, Kappel 2008 Thommen Fredy, Rickenbach 1997 Turopoli Heidy, Egerkingen 2013 Weh Michael, Gunzgen 2015 Zahm Daniel, Fulenbach 2016

Schafer Gregor, Gunzgen, Chauffeurausbildner,

Teamleader Stadtnetz, Depot Wangen bei Olten 1998 Blatancic Joso, Obergösgen 2013 Christen Thomas, Glashütten 2012

> Di Perna Giovanni, Wangen bei Olten 2014 Dörfliger Christoph, Obergösgen 1992

Gözacan Engin, Trimbach 2017

Hofer René, Gunzgen 2004 Mander Lakhwinder Singh, Rothrist 2017 Nussbaumer Isidor, Hauenstein (Teilzeit) 2007 Regli Hanspeter, Schötz 2017 Schumacher Markus, Wangen bei Olten 2006 Schwab Markus, Schüpfen 2017 Stevic Pero, Olten 2011 Sulaj Zendel, Aarburg 2011 Vögeli René, Hägendorf 1993

Giger Peter, Hägendorf,

Widmer Kilian, Aarburg 2013

Teamleader Stadtnetz, Depot Wangen bei Olten 1998 Berisha Arben, Egerkingen 2011 Furger Jacqueline, Boningen 2010 Geiser Paul, Kappel 1986 Hofer Ulrich, Egerkingen (Teilzeit) 2009 Hofstetter Hermann, Oensingen 2016 Hufschmied Roland, Rickenbach 2017 Jovicic Sreten, Hägendorf 2009 Kaufmann Ulrich, Schwarzhäusern (Teilzeit) 2017 Knaust Rolf-Peter, Olten 2014 Messerli Philipp, Läufelfingen 2017 Purtschert Lukas, Aarburg 2017 Roos Franz, Aarburg 2005 Säuberli Adrian, Egerkingen 2015 Stöckli Peter, Neuendorf 2017 Vonäsch Hans, Strengelbach 2016 Zimmermann Pius, Hauenstein (Teilzeit) 2014 Zumstein Walter, Hägendorf 1991

Schib Bernhard, Oftringen,

Teamleader Stadtnetz, Depot Wangen bei Olten 2013 Ackermann Matthäus, Balsthal 2017 Bader Christine, Wangen bei Olten (Teilzeit) 2017 Brüderli Rolf, Wangen bei Olten 2001 Frankhauser Beat, Gunzgen (Teilzeit) 2017 Hamouda Elsayed, Neuendorf 2016 Jung Mario, Egerkingen 2013 Lino Massimo, Rickenbach 2010 Markovic Igor, Niederbipp (Teilzeit) 2015 Morina Gani, Hägendorf 2009 Murali Seevaratnam, Trimbach 2016 Ntamkas Christos, Wangen bei Olten 2014 Reist Andreas, Härkingen 2014 Saladin Dieter, Roggwil (Teilzeit) 2016 Sieber Roger, Kölliken (Teilzeit) 2013 Steiner Ernst, Rothrist (Teilzeit) 2015 Wyss Christoph, Kappel 2017

Badertscher Arthur, Winznau,

Teamleader Gösgeramt, Depot Lostorf 2014

De Aguiar Silva Nunes Margarida, Trimbach (Teilzeit) 2013

Diener Thomas, Lostorf (Teilzeit) 2014



Dubacher Reto, Niedergösgen 2013
Engel Martin, Fulenbach 2015
Fässler Albert, Erlinsbach (Teilzeit) 2009
Fusco Giovanni, Olten 2009
Hüsser Paul, Leutwil 2016
Lanz Thomas, Obergösgen 2002
Mensah Lea, Dulliken 2016
Saitoski Agron, Obergösgen 2009
Thepaut Christian, Dulliken 2011

Aemmer Daniel, Niedergösgen,

Teamleader Gösgeramt, Depot Lostorf 2010
Annaheim Roland, Niedergösgen 2011
Badertscher Martin, Lostorf 2011
Baumgartner Arthur, Gretzenbach 2013
Berz Marcel, Obergösgen 2006
Kulpe Boris, Niedergösgen 2017
Küpfer André, Starrkirch-Wil 2005
Müller Sandra, Gunzgen 2006
Peier Karl, Lostorf 1986
Wyss Christian, Lostorf (Teilzeit) 1985
Zimmerli Fabian, Unterentfelden 2017
Zimmermann Heike, Winznau 2016

Bur Christian, Neuendorf,

Teamleader Gäu, Depot Kestenholz 2010 Brunner Hülya, Niederbipp (Teilzeit) 1997 Dummermuth Hansruedi, Balsthal 2005 Frangi Renato, Welschenrohr 2000 Frei Alfred, Hägendorf 2000 Haldemann Marianne, Kappel 1994 Latscha Josef, Neuendorf 2012 Prinz André, Wangen bei Olten (Teilzeit) 2014 Rumpf Johann, Aedermannsdorf 2007 Ryser Heinz, Walliswil bei Wangen 2014 Schmid Georg, Welschenrohr 2016 Schroth Jörg, Balsthal 2009 Siegenthaler Erich, Oensingen 2009 Strähl Urs, Obergösgen (Teilzeit) 1992 Teschner Sascha, Glashütten 2014 Tschachtli Hans-Peter, Kestenholz 2005 Zolliker Roland, Oensingen 2000

Werkstatt / Unterhaltsdienst

Biedermann Theo, Dulliken 2015
Diethelm Peter, Kappel, Werkstattchef/Stv. Technik 2010
Dragomirovic Stefan, Egerkingen 2011
Godinho Coimbra Sandra Margarida, Aarburg 2014
Hodel Jeanette, Dulliken (Teilzeit) 1996
Hubmann Laurent, Olten (Teilzeit) 1991
Nuaj Tom, Kappel 2013

Schertler Julian, Stüsslingen 2009 Tollardo Rolf, Wangen bei Olten 2015 Trachsel Jo, Olten, Disponent Einsatzleitstelle 1998 Wagner Kevin, Wisen 2012

In Ausbildung

Kohler Alisha, Egerkingen, Kauffrau EFZ E-Profil öV 2015 Peter Björn, Härkingen, Automobil-Fachmann EFZ 2017 von Arx Florian, Trimbach, Automobil-Mechatroniker EFZ 2016

Weiterbeschäftigung nach Pensionierung

Stettler Bernhard, Oftringen, Chauffeur 31.1.2011
Strähl Urs, Obergösgen, Chauffeur 31.8.2012
Balmer Jolanda, Rothrist, Chauffeur 1.11.2012
Mollet Hans-Rudolf, Lostorf, Chauffeur 30.9.2014
Nussbaumer Isidor, Hauenstein, Chauffeur 31.10.2014
Bucco Michael, Riehen, Chauffeur 15.12.2014
Fässler Albert, Niedergösgen, Chauffeur 30.11.2015
Hofer Ulrich, Egerkingen, Chauffeur 30.4.2016
Knaust Rolf-Peter, Olten, Chauffeur 30.9.2016
Steiner Ernst, Rothrist, Chauffeur 30.9.2016
Thommen Kurt, Schönenwerd, Chauffeur 28.2.2017
Wyss Christian, Lostorf, Chauffeur 30.9.2017

Im Berichtsjahr rekrutierten wir insgesamt 17 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. 6 Mitarbeiter traten aus unserer Unternehmung aus.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gebührt auch in diesem Jahr unser besonderer Dank. Sie haben die vielen grösseren und kleinen Baustellen entlang dem Streckennetz der BOGG, prekäre Strassenverhältnisse und krankheits- oder unfallbedingte Ausfälle gemeinsam als starke Einheit professionell gemeistert. Wir sind stolz auf unsere Mitarbeitenden und danken ihnen für den grossen Einsatz.

Dienstjubiläen

Mehreren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern konnten wir zu Dienstjubiläen gratulieren.



Austritt infolge Pensionierung

31.05.2017 Scheurer Rudolf, Chauffeur, Lostorf (Teilzeit) 31.08.2017 Sommer Paul, Chauffeur, Neuendorf 30.11.2017 Mägli Max, Chauffeur, Stüsslingen 31.12.2017 Zumstein Walter, Chauffeur, Hägendorf



Scheurer Rudolf Chauffeur Lostorf



Sommer Paul Chauffeur Neuendorf



Mägli Max Chauffeur Stüsslingen



Zumstein Walter Chauffeur Hägendorf

Aktionäre und Verwaltungsrat

Generalversammlung

Die Generalversammlung fand am 27. Juni 2017 im Hotel Arte in Olten statt.

VR-Präsident Peter Schafer informierte über das Geschäftsjahr 2016, welches finanziell geprägt wurde durch die erstmalige Abgrenzung der Abonnementseinnahmen auf das Kalenderjahr. Diese belastete das Geschäftsjahr um den Betrag von CHF 1497 530.

Er hat darauf hingewiesen, wie wichtig bei der Umsetzung des Buskonzepts Olten Gösgen Gäu die flankierenden, baulichen Massnahmen sind, um ein funktionierendes, stabiles Busnetz zu erhalten.

Der VR-Präsident bedankte sich bei den Mitarbeitenden der BOGG für ihren grossen, kundenorientierten Einsatz, welcher erst die Steigerung der Nebenerträge durch Extrafahrten, unter anderem für die SBB, möglich machte. Er dankte den Fahrgästen für ihre Treue und der Kollegin und den Kollegen im VR für ihren aktiven Einsatz. Einen weiteren Dank richtete er an Bund und Kanton und an die Aktionäre für ihre Unterstützung.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat hat sich 2017 an insgesamt sechs Sitzungen mit den ordentlichen Geschäften der Unternehmung befasst. Zudem hat er:

- · die neue Betriebsvereinbarung mit dem Wechsel zu einer dienstbezogenen Zulagenregelung genehmigt;
- die Ersatzbeschaffungen von Bussen bewilligt, unter Berücksichtigung des neuen Buskonzepts Olten Gösgen Gäu;
- den Ersatz der bisherigen Software für die Personaleinsatzplanung der Fahrdienstmitarbeitenden genehmigt;
- · die Kredite für ein neues elektronisches Schliesssystem freigegeben;
- die Beschaffung neuer Uniformen bewilligt, weil der bisherige Lieferant uns nicht mehr beliefern kann;
- das Raumprogramm für die Depoterweiterung in Wangen bei Olten verabschiedet, als Grundlage für die weiteren Planungsarbeiten.

In einem Workshop wurde die Unternehmensstrategie nach vier Jahren grundlegend überprüft und die Eckpunkte für die kommenden Jahre festgelegt.



Generalversammlung vom 27.6.2017









Pius Zimmermann (1959)

Arbeitet mit Unterbruch seit 2010 bei der BOGG in einem Teilzeitpensum von 25-30% im Fahrdienst. Hauptberuflich arbeitet Pius Zimmermann als Zimmermann und ist Mitinhaber der Gebr. Zimmermann AG in Trimbach. Pius Zimmermann hilft mit seinen gezielten Einsätzen, die morgendliche Arbeitsspitze zu bewältigen. Damit ermöglicht er seinen Kolleginnen und Kollegen mit Vollzeitstellen bessere Dienstpläne.







Angebot und Betrieb

Linienbetrieb

Im Fahrplanjahr 2017 wurden gegenüber dem Vorjahr nur geringfügige Veränderungen im Linienbetrieb vorgenommen. Wichtigste Änderung war die permanente Umfahrung der Kirchgasse in der Zeit vom 20. Mai bis 20. August der Linien 503 und 504.

In dieser Zeit finden sehr viele Veranstaltungen auf der Kirchgasse statt. Für die Fahrgäste, aber auch für unser Personal war es schwierig, den täglichen Änderungen der Linienführung im Innenstadtbereich zu folgen. Die Einführung der zeitlich befristeten Umfahrung hat hier Klarheit geschaffen und wurde von den Fahrgästen gut aufgenommen. Im Fahrplanjahr 2018 wird die Regelung weitergeführt.

Im zweiten Betriebsjahr der Linie 504 nach Olten Südwest und Schöngrund entwickelten sich die Fahrgastzahlen erfreulich. Der vom Gesetz geforderte Kostendeckungsgrad konnte am Ende des zweijährigen Versuchsbetriebs aber nicht erreicht werden. Für das Fahrplanjahr 2018 bewilligten die Stadt Olten und der Kanton die finanziellen Mittel für eine Überbrückungslösung. Ab Fahrplanjahr 2019 wird Olten Südwest durch eine «Gäuer Buslinie» mit neuer Linienführung bedient.

Auch im Fahrplanjahr 2017 kämpften wir mit Stabilitätsproblemen im Linienbetrieb. Die Ursachen – überlastete Verkehrsachsen in der Hauptverkehrszeit und Baustellen – sind bekannt und werden sich wohl nicht so schnell zu unseren Gunsten verändern.

Die Planungsarbeiten für die vorgesehenen öV-Drehscheiben in Schönenwerd, Egerkingen und der Neubau des Bahnhofplatzes in Olten wurden weiter vorangetrieben. Die unterschiedlichen Nutzerinteressen und der knappe Platz im Bereich der Bahnhöfe machen eine Lösungsfindung in Bezug auf die Anzahl notwendiger Haltekanten vor allem in Olten anspruchsvoll.

Fahrzeuge

Die Busbetrieb Olten Gösgen Gäu AG ersetzt jährlich Fahrzeuge. Diese stetige Erneuerung der Busflotte verbessert den Komfort für unsere Fahrgäste. Durch den Einsatz neuer Fahrzeugtechnologien kann zudem die Umweltbelastung reduziert werden.

2016 erfolgte die Bestellung von neuen Fahrzeugen bei EvoBus Mercedes. Diese werden seither in Tranchen ausgeliefert.

2017 wurde zudem ein neuer Ersatz-Kleinbus beschafft, der 2018 auf der Linie 504 Olten Südwest und bei Extrafahrten zum Einsatz kommt. Ab Fahrplanjahr 2019 wird der Kleinbus auf der neuen Linie 518 Rohr-Stüsslingen-Lostorf-Mahren und für Extrafahrten im Einsatz sein.



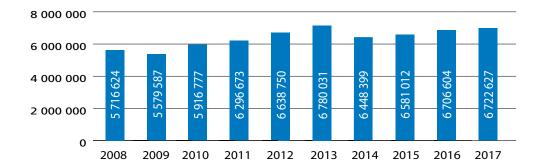


Neue Busse

Fahrgäste

2017 ist die Zahl der beförderten Fahrgäste nur geringfügig um 0.24% auf 6722 627 angestiegen. Der grösste prozentuale Zuwachs konnte mit +29% auf der Linie 504 Olten Südwest verzeichnet werden. Am meisten zusätzliche Fahrgäste wurden auf den Linien 502 Trimbach-Olten-Aarburg und 571 Olten-Trimbach-Lostorf-Niedergösgen befördert.

Erhebliche Verluste an Fahrgästen gab es wie im vorangegangenen Fahrplanjahr auf der Linie 505 Oensingen-Neuendorf-Olten-Dulliken. Der geforderte lastrichtungsabhängige Fahrplan hat zu weiteren Verlagerungen der Fahrgastzahlen auf die Linien 501/511/512 und die Postautolinien 126/127 geführt. Ab Fahrplanjahr 2018 werden die Anschlüsse in Oensingen verbessert. Wir hoffen, auf der Linie 505 dann einen Teil der Fahrgäste zurückzugewinnen.



Anzahl Fahrgäste pro Jahr

Die Linie 503 Meierhof/Starrkirch-Olten-Bornfeld hat sich in den vergangenen Jahren, nach Anpassungen beim Angebot, sehr gut entwickelt. Im Fahrplanjahr 2017 musste ein spürbarer Fahrgastverlust hingenommen werden, der vor allem auf die mangelnde Betriebsstabilität, bedingt durch die Verkehrsüberlastung im Bereich Handelshofkreuzung-Bahnhofplatz-Postplatz, zurückgeführt wird.



Eine spezielle Weihnachtsbescherung

Im Sommer wüteten Brände ganz besonders stark in den leicht entflammbaren Eukalyptuswäldern Portugals. Es brannte an über 500 Orten gleichzeitig. In der Region Pedrógâo Grande starben beim grössten Waldbrand in der Geschichte Portugals an einem einzigen Tag 64 Menschen. Darunter auch Verwandte und Freunde von Sandra Godinho, einer Mitarbeiterin der Busbetrieb Olten Gösgen Gäu AG, die nicht weit von Pedrógâo Grande entfernt in Figueró dos Vinhos aufgewachsen ist.

Die Kolleginnen und Kollegen von Sandra Godinho wollten helfen und sammelten Geld, um ihre Verbundenheit mit ihrer Kollegin und den Opfern der Brände zum Ausdruck zu bringen. 5000 Franken sind so zusammengekommen. Die grosse Anzahl Brände und die lange Einsatzdauer überforderten die Feuerwehrleute. Im Rahmen der politischen Aufarbeitung der verheerenden Waldbrände hatten Berichte verschiedene Mängel aufgezeigt, die letztlich zum Rücktritt der portugiesischen Innenministerin führten. Sandra Godinho berichtete von ungenügender Feuerwehrausrüstung, vor allem bei den freiwilligen Feuerwehrleuten. Um eine möglichst nachhaltige Wirkung zu erzielen, wurde deshalb das gesammelte Geld gezielt zur Unterstützung der Feuerwehren von Figueró dos Vinhos und Castanheira de Pêra verwendet.

Im Zuge der Sammelaktion wurden bei Schweizer Unternehmen und Organisationen Material gesammelt, welches den Feuerwehrleuten vor Ort von Nutzen sein wird. So hat zum Beispiel die Firma HAIX in Egerkingen eine grosse Anzahl Sicherheits- und Arbeitsschuhe zur Verfügung gestellt.

Geld und Material sind kurz vor Weihnachten 2017 bei den Feuerwehren von Figueró dos Vinhos und Castanheira de Pêra eingetroffen. In einer kleinen Feier wurde der Überbringerin Sandra Godinho und den vielen Spenderinnen und Spendern aus der Schweiz, für diese wertvolle Unterstützung gedankt.











Präsidenten und Kommandanten der Feuerwehren von Figueró dos Vinhos und Castanheira de Pêra, in der Bildmitte Sandra Godinho

Solothurner Leuchtturmprojekt von RAV und BOGG

Seit 2014 arbeiten die Busbetrieb Olten Gösgen Gäu AG, die Regionale Arbeitsvermittlung RAV Kanton Solothurn und die Fahrschule «Die Fahrermacher» erfolgreich zusammen, um arbeitssuchenden Personen über 55 eine neue Perspektive zu bieten. Das RAV finanziert die Ausbildung zum Busfahrer oder zur Busfahrerin und die BOGG bietet diesen eine Arbeitsstelle an, wenn sie eine mehrjährige Tätigkeit mit ausgeprägtem Kundenkontakt in einem Dienstleistungsbetrieb nachweisen können. Diese Zusammenarbeit machte 2017 auch das Schweizer Fernsehen SRF neugierig.

Am 14. Juli 2017 hat das SRF am Bahnhof Olten eine Reportage über einen BOGG-Chauffeur gedreht, der eben diese Chance gepackt hat und nun zuverlässig und kompetent seinen Dienst als BOGG-Busfahrer absolviert. Die Zusammenarbeit mit dem RAV hat sich für unser Unternehmen bewährt. Aktuell arbeiten 10 Personen mit diesem Ausbildungsweg bei der BOGG. Alle sind erfolgreich und auf hohem Niveau durch «Die Fahrermacher – LASTWAGEN & CAR Fahrschule» zu verantwortungsvollen Busfahrerinnen oder Busfahrern ausgebildet worden. Auch für den Kanton Solothurn zahlt sich die Umschulung von Stellensuchenden zu Chauffeuren aus. Er plant deshalb, das Projekt weiter auszubauen. Auch das Staatssekretariat für Wirtschaft, SECO, lobt das Umschulungsprojekt. Aus Sicht des SECO hat das Projekt trotz seiner bescheidenen Grösse «Vorzeigecharakter».

Wer die SRF Sendung «10 vor 10» vom 04.09.2017 verpasst hat, findet den Beitrag auf unserer Homepage unter der Rubrik «BOGG-Filme».







Dreharbeiten für die Sendung «10 vor 10»





Dieter Saladin (1969)

Arbeitet seit 2016 in einem Teilzeitpensum von 40% bei der BOGG im Fahrdienst. Mit seiner eigenen Firma GEWA-Reisen bietet Dieter Saladin als zweites Standbein - Busreisen für Menschen mit Einschränkungen an. Sein speziell umgebauter Reisecar bietet Platz für mehrere Rollstühle und verfügt über eine Hebeeinrichtung, um das Ein- und Aussteigen auch mit Elektro-Rollstühlen zu erleichtern. Dieter Saladin nutzt die Möglichkeiten unserer Dienstbörse, um die schwankende Nachfrage nach seinem Reisecar mit Einsätzen im Fahrdienst auszugleichen.







Kundeninformation

Eine, zwei oder drei Zonen? Mit oder ohne Umsteigen? Kleingeld oder Kreditkarte? Das Lösen eines Tickets für Bus oder Bahn kann ziemlich umständlich sein.

Zusammen mit dem Regionalbus Lenzburg und den regionalen Verkehrsbetrieben Baden Wettingen hat die Busbetrieb Olten Gösgen Gäu AG eine einfache elektronische Fahrkarte in der A-Welle eingeführt, die den Zugang zum öffentlichen Verkehr wesentlich vereinfacht. Die FAIRTIQ-App.





Fairtiq-App, Verbreitungsgebiet

Die App erkennt die zurückgelegte Reise und rechnet diese automatisch Ende Monat ab. Die App kann nicht nur im Gebiet der A-Welle genutzt werden, sondern auch in weiteren Tarifverbünden. Ab 2018 werden auch die SBB das Fairtiq-App im direkten Verkehr einsetzen





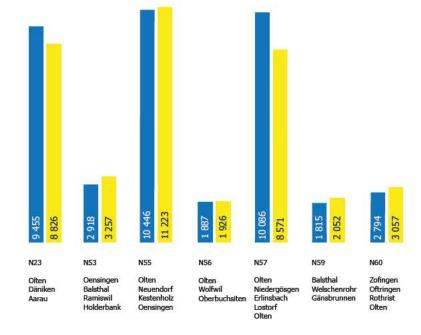
Nachtwelle

Erstmals seit Einführung des Nachtwelle-Angebots ist die Zahl der Fahrgäste um 4.56% auf 28 620 gesunken. Das Fahrgastwachstum auf der Linie N55 Olten-Neuendorf-Oensingen von 7.44% konnte den Verlust auf den Linien N23 und N57 nicht wettmachen. Insgesamt werden aber von den Nachtwellefahrgästen längere Strecken zurückgelegt als im vorangegangenen Geschäftsjahr.

Die Nachtwellekurse werden ausschliesslich von den Gemeinden in der Region finanziert.



Nachtbusse beim Bahnhof Olten



Absolute Anzahl Fahrgäste pro Linie Vergleich mit Vorjahr 2016 2017

Nebenerträge

Bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2018 kann die Busbetrieb Olten Gösgen Gäu AG die Bahnersatzfahrten zwischen Dulliken und Däniken ausführen. Der Bahnersatz ist notwendig aufgrund der Bauarbeiten am Eppenbergtunnel.

Diese Bahnersatzfahrten sind ein wesentlicher Teil der Extrafahrten, welche die BOGG im Geschäftsjahr 2017 zusätzlich zu den Leistungen im Linienbetrieb erbracht hat.

Neben Bahnersatzleistungen wurden Extrafahrten für Sportveranstaltungen, Vereine, Firmen- und kulturelle Anlässe ausgeführt. Mit weiteren Einnahmen aus der Buswerbung konnten die Nebenerträge auf dem hohen Vorjahresniveau gehalten werden.







Extrafahrten Guggemusik haub-haub Langenthal Verein Aktives Alter Egerkingen



Infrastruktur

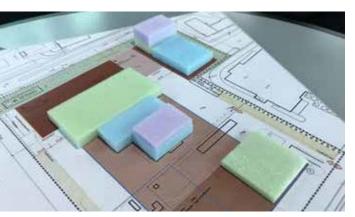
Der Regierungsrat hat am 28. Februar 2017 den Gestaltungsplan Chleibematt Wangen bei Olten bewilligt und damit die Rahmenbedingungen für die geplante Erweiterung des Depots festgelegt.

Die Erweiterung der Einstellhallen ist wichtig, weil heute über Nacht nicht mehr alle Fahrzeuge wettergeschützt garagiert werden können. Dies führt vermehrt zu Schäden an der elektrischen und elektronischen Ausrüstung der Fahrzeuge.

Zudem sind die Platzverhältnisse in den Antrittsräumen des Personals im zwanzigjährigen Provisorium in der Zwischenzeit sehr eng.

Die Anforderungen an die Depoterweiterung wurden von den Verantwortlichen der BOGG in einem Bericht festgehalten. Dieser bildet die Grundlage für ein Vorprojekt zur Kostenermittlung. 2018 soll das Bauprojekt ausgearbeitet und 2019 mit dem Erweiterungsbau begonnen werden.

Mit dem Erweiterungsbau wird Platz geschaffen für unser Personal und die Fahrzeuge.



perspektivische Ansicht Erweiterungsbau BOGG von Lorenz Wernli

Die Motorfahrzeugkontrolle des Kantons Solothurn braucht in Olten grössere Prüfhallen. Deshalb wurde auf dem Depotareal der BOGG in Wangen bei Olten ein Projekt ausgearbeitet, um die Leistungen an diesem Standort erbringen zu können. Ein Teil der Einstellhallen wird untertags durch die Motorfahrzeugkontrolle genutzt und in der Nacht werden die Fahrzeuge der BOGG eingestellt.

Das Hochbauamt hat ein Projekt ausgearbeitet und wird es 2018 dem Kantonsparlament zum Beschluss unterbreiten. Um die Sicherheit auf dem Depotareal in Wangen bei Olten bei zunehmenden Fahrzeugbewegungen sicherzustellen, soll nach der Depoterweiterung die Zu- und Wegfahrt aller Fahrzeuge im Einbahnverkehr erfolgen. Mit der Einwohnergemeinde Wangen bei Olten wurden Verhandlungen aufgenommen, um die Zufahrt auf das Depotareal in Zukunft über die bestehende Zufahrt des Werkhofs Wangen bei Olten zu ermöglichen. Die Ausfahrt der Fahrzeuge erfolgt zukünftig über den heute bestehenden Zugang auf der Westseite des Grundstücks.





zukünftige Zufahrt via Werkhof





Heinz Balmer (1968)

Heinz Balmer arbeitet seit 2005 bei der BOGG im Fahrdienst. Per 1.1.2012 reduzierte er sein Arbeitspensum auf 80%. In seiner Freizeit war er viele Jahre Vizepräsident des Zelt- und Wohnwagenclubs Olten und vermietet Wohnwagen.

Die Teilzeitanstellung ermöglicht Heinz Balmer seiner Passion, dem Reisen und der Vermietung von Wohnwagen, nachzugehen.







Umweltbericht

Solide Leistungen im Umweltschutz

Mit unseren Dienstleistungen im öffentlichen Nahverkehr bieten wir unseren Kunden in der Region Olten Gösgen Gäu eine umweltschonende Alternative zum individuellen Verkehr, da Busse im Vergleich zum Auto pro Fahrgast weniger Treibstoff benötigen und daher auch weniger Emissionen erzeugen.

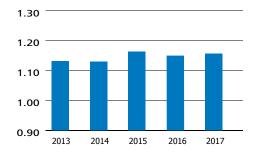
Zusätzlich möchten wir als verantwortungsvolles Unternehmen Umweltschäden vermeiden, indem wir die Verbrauchswerte unserer Flotte auf einem niedrigen Niveau halten und ständig bemüht sind, die Emissionen noch weiter zu verringern. Unser Ziel ist es, sowohl den Ausstoss klimaschädlicher Treibhausgasen wie Kohlendioxid (CO_2) zu reduzieren, als auch weniger gesundheitsschädigende Emissionen wie Feinstaub und Stickoxide (NO_x) freizusetzen.

Verbrauchswerte unserer Busflotte¹

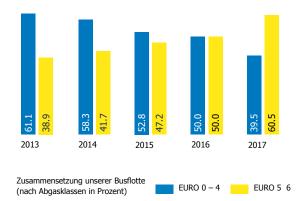
	2017	2016	2015	2014	2013
Erdgas					
absolut, in Kilogramm	261 196,9	281 835,2	253 114,0	308 180,1	287 909,5
in Kilogramm je Kilometer	0,46	0.46	0.45	0.46	0.45
Diesel					
absolut, in Litern	1 047 156.2	968 943,5	1 020 912,2	963 975,9	974 677,9
in Litern je Kilometer	0.45	0.45	0.46	0.45	0.46

Der durchschnittliche ${\rm CO_2}$ -Ausstoss unserer Busse lag 2017 bei 1,16 kg pro Fahrzeugkilometer. Dieser Wert blieb in den letzten Jahren etwa konstant. Auf die Personenkilometer bezogen liegt der Wert bei 136 g ${\rm CO_2}$, was einer leichten Zunahme zum Vorjahr entspricht (2016: 130 g ${\rm CO_2/pkm}$).

2017 war das erste Jahr, in welchem mehr als die Hälfte unserer Flotte aus Bussen der fortschrittlichen Abgasklassen EURO 5 und 6 bestand. Somit sind wir unserem Ziel, durch die Erneuerung unserer Flotte umweltfreundlicher zu werden, einen Schritt näher.

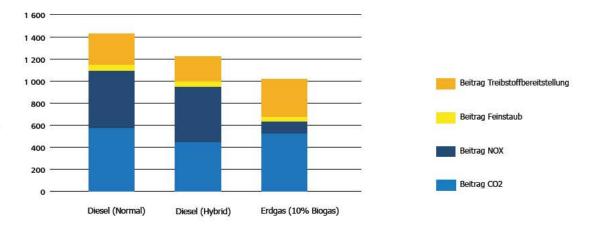


Durchschnittlicher CO₂-Ausstoss unserer Fahrzeuge (in Kilogramm pro Fahrzeugkilometer)



¹ Grundlage: Verbrauchskontrolle der einzelnen Jahre.

Eine weitere Möglichkeit, unsere Ökobilanz zu verbessern, ist die vermehrte Umstellung von Diesel- auf Erdgas-Fahrzeuge. Studien zeigen, dass erdgasbetriebene Motoren weniger Stickoxide ($\mathrm{NO_x}$) und Feinstaub freisetzen als Dieselmotoren. Stickoxide und Feinstaub-Partikel machen den gesundheitsschädlichen Teil der Umweltbelastung aus. Aber auch in der $\mathrm{CO_2}$ -Bilanz schneiden Erdgas-Fahrzeuge besser ab als herkömmliche dieselbetriebene Fahrzeuge und der $\mathrm{CO_2}$ -Ausstoss lässt sich durch die zusätzliche Verwendung von Biogas noch weiter senken. Die untenstehende Grafik zeigt, dass erdgasbetriebene Fahrzeuge (bei der gesetzlich verlangten Verwendung von 10% Biogas) insgesamt knapp 30% weniger Umweltbelastungspunkte (UBP) pro Fahrzeugkilometer aufweisen als herkömmliche Diesel-Fahrzeuge.



Umweltbelastungspunkte UBP pro Fahrzeug-km

Auch Elektrofahrzeuge werden bei der Erneuerung unserer Flotte in Betracht gezogen. Dabei muss allerdings auf die Herkunft der Elektrizität für den Betrieb der Fahrzeuge sowie auf die Lebensdauer der Batterien geachtet werden, um tatsächlich eine bessere Ökobilanz zu erzielen. Würden für die Stromerzeugung nämlich fossile Brennstoffe wie Kohle verwendet (durch Importstrom), so fiele der Vergleich mit anderen Antriebsarten schlechter aus. Optimal zum Antrieb von Elektrofahrzeugen sind kl maneutrale Strom-Quellen.

Dies zeigt, dass es weitere Möglichkeiten gibt, unsere Busflotten umweltfreundlicher zu gestalten. Eine detaillierte Abklärung der verschiedenen Varianten ist für die Wahl der optimalen Lösung entscheidend und wird weiterhin eine unserer Prioritäten bleiben.

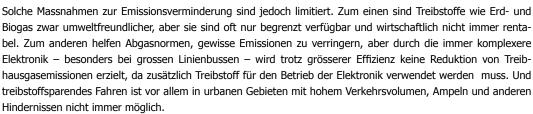


Umweltschonende Innovationen für unsere zukünftige Busbeschaffung

Die Diskussion betreffend Mobilitätsarten und deren Folgen für Umwelt und Gesundheit nimmt einen hohen Stellenwert in der heutigen Gesellschaft ein. Nachhaltigkeit wird für den umweltbewussten Konsumenten immer wichtiger, auch bei der Wahl des täglichen Transportmittels.

Der Sektor "Transport" ist in der Schweiz für rund 32% der Treibhausgase verantwortlich und somit der grösste Verursacher von klimaschädlichen Emissionen. Verbesserte Effizienz und neue Technologien sind daher entscheidend, um die nationalen und globalen Ziele der nachhaltigen Entwicklung zu erreichen.

Eine wichtige Rolle bei der Emissionsverminderung im Transportsektor spielt die Art der Antriebstechnologie. Bei der Verbrennung fossiler Brennstoffe wie Diesel oder Erdgas werden diverse Luftschadstoffe und Treibhausgase freigesetzt, welche verschiedene Umwelt- und gesundheitliche Probleme verursachen. Wie unsere Ökobilanz gezeigt hat, sind die Emissionen bei Erdgas-betriebenen Fahrzeugen geringer als bei Dieselfahrzeugen, was für zukünftige Beschaffungen beachtet werden muss. Auch die fortschrittlichen Abgasnormen für Dieselmotoren haben in der Vergangenheit zu einer Verringerung von Feinstaub- und Stickstoffoxid-Emissionen geführt. Eine weitere Möglichkeit, Emissionen zu verringern, ist eine umweltfreundliche Fahrweise, welche den Abgasausstoss reduziert.



Eine Antriebstechnologie, die immer mehr in den Fokus rückt, ist der elektrische Antrieb. Er führt zu einer markanten Verringerung der Emissionen. Beispiele für solche Systeme sind Hybrid- und Elektrofahrzeuge.

Elektrofahrzeuge werden ausschliesslich mit Strom betrieben. Nachteile dabei sind die limitierte Reichweite der Fahrzeuge und die – je nach Modell – relativ lange Aufladedauer der Batterie.

Hybridfahrzeuge setzen sowohl auf Elektromotoren als auch auf konventionelle Treibstoffantriebe. Dabei ist zu unterscheiden, ob es sich um einen seriellen oder einen parallelen Hybridbetrieb handelt. Bei seriellen Hybridfahrzeugen wird das Fahrzeug nur durch den Elektromotor betrieben. Die Batterien werden jedoch mittels Verbrennungsmotor aufgeladen. Bei parallelen Systemen kann das Fahrzeug sowohl mit dem Verbrennungsmotor als auch mit dem Elektromotor betrieben werden, die Batterie kann zusätzlich auch via Plug-In aufgeladen werden. Ein Beispiel für eine emissionsfreie Technologie im öffentlichen Verkehr ist der Gewinner des Energiepreises Watt d'Or 2018 in der Kategorie "Energieeffiziente Mobilität": der 100% elektrische TOSA Bus. Dieses Busmodell verfügt über ein lasergesteuertes Schnellladesystem, das sich innert Sekunden mit dem Bus verbindet und die Batterie auflädt, sobald er an einer der ausgewählten Haltestellen Passagiere ein- und aussteigen lässt. Dank diesem Energieschub kann der Bus ohne Unterbrechung bis zur nächsten Ladestation fahren. An der Endhaltestelle wird die Batterie während einem vier- bis fünf-minütigen Stopp vollständig aufgeladen, ohne den Fahrplan zu unterbrechen.

Dieser erste vollelektrische Bus bietet das gleiche Passagiervolumen wie herkömmliche Busse. Jährlich können damit bis zu 1000 t CO2 gespart werden und der TOSA ist zudem auch kostengünstiger als vergleichbare Dieselfahrzeuge.

Zusätzlich benötigt der Bus auch keine Oberleitung, was eine Umstellung des Betriebs auf den selben Strecken ohne komplizierte Infrastruktur-Neubauten zulässt.

Das Modell wurde von ABB gemeinsam mit den Transports Publics Genevois (tpg), dem Office de Promotion des Industries et des Technologies (OPI), den Services Industriels de Genève (SIG) und Carrosserie HESS entwickelt und ist seit Dezember 2017 regelmässig auf regulären Linien der tpg in Genf im Einsatz.



Jasmin Schwägli

Solche Innovationen können helfen, die Luftqualität in den bereits stark belasteten urbanen Gebieten zu verbessern, und dies ohne Kompromisse in Fahrgastkapazität oder Reiseeffizienz.

In der Ökobilanz für Fahrzeuge sollten jedoch nicht nur die Schadstoffemissionen berücksichtigt werden, sondern auch andere Faktoren wie Ressourcenverbrauch an Energie und Materialien für Produktion, Wartung und Entsorgung, sowie der Energieverbrauch während des Einsatzes.

Vergleiche zwischen Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren und Elektrofahrzeugen zeigen, dass letztere die bessere Alternative für die Zukunft sind, zumal weniger bis gar keine fossilen Ressourcen für den Antrieb benötigt und somit keine Emissionen erzeugt werden. Das Beispiel des TOSA zeigt auch, dass weitere Vorteile wie Kosteneffizienz und planerische Flexibilität dazukommen.

Bei der Beurteilung der elektrischen Varianten ist es indessen entscheidend, auch auf die Herkunft der Elektrizität für den Betrieb der Elektrofahrzeuge sowie auf die Lebensdauer der Batterien zu achten.

Wird für die Stromerzeugung Importstrom, der aus fossilen Brennstoffe wie Kohle gewonnen wird, verwendet, so fällt der Vergleich mit anderen Antriebsarten schlechter aus. Optimal zum Antrieb von Elektrofahrzeugen sind klimaneutrale Strom-Quellen.

Bei den Batterien muss darauf geachtet werden, wie oft diese über die Lebensdauer des Fahrzeuges ersetzt werden müssen, da Herstellung und Entsorgung der Batterien auch einen bedeutenden Umwelteinfluss haben. Jedoch ist die Ökobilanz von Elektrofahrzeugen trotz dieser zusätzlichen Belastung meist besser als von herkömmlichen Treibstoff-betriebenen Fahrzeugen.

Wir bei der Busbetrieb Olten Gösgen Gäu AG legen Wert darauf, unsere Umweltperformance nachhaltig zu verbessern. Daher sind wir darauf bedacht, verschiedene umweltschonende Lösungsansätze zu erforschen und unsere Flotte nach und nach mit effizienteren und emissionsarmen Busmodellen aufzurüsten.

Autorin, Jasmin Schwägli

Junior Project Manager



CSR-Projekte; Neosys-Projektnr.: 7076.005

Busbetrieb Olten Gösgen Gäu (BOGG): Umweltkapitel für den Geschäftsbericht 2017







Beat Fankhauser (1979)

Beat Fankhauser arbeitet seit 2017 in einem Teilzeitpensum von 60% bei der BOGG im Fahrdienst. Die restliche Zeit ist er im Wechsel mit seiner Frau für die Betreuung seiner Kinder (1- und 4- jährig) zuständig.

Die Teilzeitanstellung ermöglicht Beat Fankhauser, die Familienbetreuung optimal auf die Arbeitszeiten seiner Frau abzustimmen. Da Beat Fankhauser primär an den Wochenenden seine Einsätze im Fahrdienst BOGG leistet, ermöglicht er einigen seiner Kolleginnen und Kollegen ein zusätzliches freies Wochenende.







Lagebericht 2017

Erfolgreiches Geschäftsjahr 2017 und anhaltend gute Aussichten

Die Busbetrieb Olten Gösgen Gäu AG führt freiwillig die ordentliche Revision durch. Gemäss OR Art. 961c sind wir deshalb verpflichtet, die wirtschaftliche Lage des Unternehmens entsprechend den rechtlichen Vorgaben in einem Lagebericht darzustellen.

Die Entwicklung der öV-Branche war 2017 geprägt von steigenden Fahrgastzahlen. Die Steigerung im Tarifverbund A-Welle betrug 2.15%, die der Busbetrieb Olten Gösgen Gäu AG 0.24%. Die von Bund und Kanton gesetzten finanziellen Rahmenbedingungen führten 2017 zu Tarifanpassungen von durchschnittlich 5%.

Die Auftragslage präsentierte sich im Geschäftsjahr 2017 erfreulich. Das öV-Angebot kann in den kommenden Jahren beibehalten werden und mit den SBB wurde eine Vereinbarung für umfangreiche Bahnersatzfahrten bis mindestens Ende 2018 abgeschlossen. Dies führt zu höheren Nebenerträgen.

Das Geschäftsjahr 2017 schliesst aufgrund der gehaltenen Nebenerträge mit einem Gewinn von CHF 320 513 ab. Für das nächste Jahr wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet. Das vorhandene Eigenkapital entspricht den gesetzlichen Anforderungen. Die BOGG hat keine finanziellen Engpässe.

Im Jahresdurchschnitt wurden die Leistungen der Busbetrieb Olten Gösgen Gäu AG von 126.28 Vollzeitangestellten erbracht.

Für die zeitgerechte Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen sind die notwendigen Massnahmen eingeleitet. Die Investitionen in die Infrastruktur erfolgen nachhaltig und entlasten die Umwelt insbesondere im Bereich der CO_2 -Emissionen.

Die Busbetrieb Olten Gösgen Gäu AG engagiert sich grundsätzlich nicht in der Forschung und Entwicklung von öV-Produkten.

Der Investitionsplan der Busbetrieb Olten Gösgen Gäu AG berücksichtigt die betrieblich notwendigen Massnahmen zur Erbringung der Transportaufträge.

Im Geschäftsjahr sind keine aussergewöhnlichen Massnahmen umgesetzt worden, die das Ergebnis beeinflussen. Im Geschäftsjahr 2017 wurden keine Risiken identifiziert, die zu einer wesentlichen Korrektur der im Jahresabschluss dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens führen könnten.

Die Zukunftsaussichten für die kommenden Jahre sind gut. Die Auftragslage ist solide, ebenso die finanzielle Situation des Unternehmens.

Befund der subventionsrechtlichen Prüfung

Aufgrund von Art. 37 Abs. 2 des Personenbeförderungsgesetzes (PBG; SR 745.1) prüft das BAV periodisch oder nach Bedarf, ob die Jahresrechnung mit den gesetzlichen Vorschriften und den darauf basierenden Vereinbarungen über Beträge und Darlehen der öffentlichen Hand übereinstimmen. Mit Schreiben vom 13. März 2018 hat das BAV mitgeteilt, dass es nach Art. 37 Abs. 2 PBG die Jahresrechnung 2017 subventionsrechtlich nicht geprüft hat.

(Zitat aus Prüfbericht)



Jahresrechnung

Die Erfolgsrechnung/Linienbetrieb schliesst mit einem Gewinn von CHF 320 513 ab. Im Vorjahr resultierte ein Verlust von CHF 160 543. Im Budget 2017 rechneten wir mit einem Gewinn von CHF 460 415.

Der Kostendeckungsgrad wird mit 53.5% ausgewiesen. Im Vorjahr betrug der Kostendeckungsgrad 48.6%. Im Budget war ein Kostendeckungsgrad von 54.5% vorgesehen.

Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand 2017 ist mit CHF 21 540 201 ausgewiesen. Im Vorjahr betrug der Betriebsaufwand CHF 20 658 101. Die Vorjahreszahlen werden im Folgenden jeweils in Klammern angegeben.

Die Betriebskosten setzen sich wie folgt zusammen:

Position	CHF Rechnung 2017	%	CHF Budget 2017	%	CHF Rechnung 2016	%
Personalkosten	12 755 124	59.22	12 763 570	58.94	12 154 543	58.84
Sachaufwand	6 461 266	30.00	6 440 900	29.74	6 139 818	29.72
Abschreibungen	2 173 820	10.09	2 263 805	10.45	2 190 582	10.60
Kapitalkosten	149 992	0.70	187 200	0.86	173 159	0.84
Total	21 540 201	100	21 655 475	100	20 658 101	100

Den Betriebskosten liegen insgesamt 3 009 560 (3 033 384) gefahrene Kilometer zu Grunde.

Der Sachaufwand von CHF 6 461 266 (CHF 6 139 818) setzt sich wie folgt zusammen:

Position	CHF Rechnung 2017	CHF Budget 2017	CHF Rechnung 2016
Allgemeine Aufwendungen	1 713 522	1 726 000	1 667 039
Verkehrswerbung	74 340	90 000	58 577
Versicherungen	194 917	222 100	197 643
Betriebsbesorgungen Dritter	1 127 233	1 078 800	1 058 764
Energie-/Verbrauchsstoffe	991 117	1 492 000	806 572
Unterhalt/Reparaturen	2 360 136	1 832 000	2 351 223
Total	6 461 266	6 440 900	6 139 818

Die ordentlichen Abschreibungen werden mit insgesamt CHF 2 173 820 (CHF 2 190 582) ausgewiesen. Die Abschreibungen sind grundsätzlich gemäss der Verordnung über das Rechnungswesen der konzessionierten Transportunternehmungen vorgenommen worden.

Die Kapitalkosten mit CHF 149 992 (CHF 173 159) sind um 19.88% oder CHF 37 208 tiefer als budgetiert.



Finanzen

Betriebsertrag

Der Betriebsertrag inklusive Abgeltungen ist mit CHF 21 860 714 (CHF 20 497 558) ausgewiesen.

Zusammenfassung	CHF Rechnung 2017	%	CHF Rechnung 2016	%	
Verkehrsertrag	8 753 500	40.04	7 076 318	34.52	
Nebenertrag	2 265 225	10.36	2 374 983	11.59	
Abgeltung öffentliche Hand	10 329 016	47.25	10 451 447	50.99	
Abgeltung Dritte	611 069	2.80	636 277	3.10	
Erlösminderung (Anpassung Delkredere)	-98 095	-0.45	-69 267	-0.34	
Ausserordentlicher Ertrag	0	0.00	27 800	0.14	
Total	21 860 714	100	20 497 558	100	

Nebenertrag

Der Nebenertrag ist mit CHF 2 265 225 (CHF 2 374 983) ausgewiesen. Im Budget rechnete man mit einem Nebenertrag von CHF 2 255 900.

Die in der Rechnung ausgewiesenen Abgeltungen entsprechen den mit Bund, Kantonen SO/AG und Dritten im Voraus abgeschlossenen Leistungsvereinbarungen für die Fahrplanperiode 2017.

Folgende Abgeltungen wurden vereinbart:

CHF Rechnung 2017	CHF Rechnung 2016
5 055 327	5 107 508
5 273 689	5 343 939
10 329 016	10 451 447
611 069	636 277
10 940 085	11 087 724
	5 055 327 5 273 689 10 329 016 611 069

Bilanz _____ Erfolgsrechnung

Bilanz

Das Anlagevermögen ist mit CHF 19 790 771 (CHF 19 222 225) ausgewiesen. Auf dem Anlagevermögen sind Abschreibungen von insgesamt CHF 2 173 820 (CHF 2 190 582) getätigt worden.

CHF 201

Der Investitionszuwachs beträgt gemäss Anlagerechnung	2 745 955
Betriebsfahrzeug	93 436
Linienfahrzeug	2 181 593
Erneuerungen Haltestelleneinrichtungen	73 763
EDV Projekt IVU/Server	159 363
Schliesssystem	237 800

Das Umlaufvermögen beträgt CHF 7 706 193 (CHF 8 385 566). Die flüssigen Mittel machen dabei CHF 5 493 959 (CHF 5 992 898) aus.

Das Eigenkapital ist mit CHF 5 228 623 (CHF 4 908 110) ausgewiesen. Dies entspricht 19.02% (17.78%) der Bilanzsumme.

Das kurzfristige Fremdkapital beträgt CHF 9 048 166 (CHF 8 692 206).

Das langfristige Fremdkapital ist mit CHF 13 220 176 (14 007 476) ausgewiesen.

Aktiven	CHF 31.12 2017	%	CHF 31.12 2016	9,
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	5 493 959	19.98	5 992 898	21.7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 081 337	3.93	1 187 722	4.3
Übrige kurzfristige Forderungen	70 375	0.26	20 289	0.0
Vorräte	882 920	3.21	945 800	3.4
Aktive Rechnungsabgrenzung	177 601	0.65	238 856	0.8
Total Umlaufvermögen	7 706 193	28.03	8 385 566	30.3
Anlagevermögen				
Finanzanlagen	201	0.00	201	0.0
Mobile Sachanlagen	9 499 307	34.55	8 909 111	32.2
Immobile Sachanlagen	10 291 263	37.43	10 312 913	37.3
Total Anlagevermögen	19 790 771	71.97	19 222 225	69.6
Total Aktiven	27 496 964	100	27 607 791	10



Passiven	CHF 31.12 2017	%	CHF 31.12 2016	Ç
Fremdkapital				
Kurzfristiges Fremdkapital				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistu	ingen 4 209 441	15.31	2 255 509	8.1
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	2 100 000	7.64	4 081 637	14.7
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	0	0.00	113 244	0.4
Passive Rechnungsabgrenzung und				
kurzfristige Rückstellungen	2 738 724	9.96	2 241 816	8.1
Total kurzfristiges Fremdkapital	9 048 166	32.91	8 692 206	31.4
Langfristiges Fremdkapital				
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	11 050 000	40.19	11 700 000	42.3
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	2 015 903	7.33	2 153 203	7.8
Rückstellungen	154 273	0.56	154 273	0.5
Total langfristiges Fremdkapital	13 220 176	48.08	14 007 476	50.7
Eigenkapital				
Aktienkapital	2 345 800	8.53	2 345 800	8.5
Gesetzliche Kapitalreserven	120 000	0.44	120 000	0.4
Gesetzliche Gewinnreserven	127 600	0.46	127 600	0.4
Reserven nach Art. 36 PBG	687 712	2.50	687 712	2.4
Freiwillige Gewinnreserven	1 787 541	6.50	1 787 541	6.4
	159 970	0.58	-160 543	-0.5
Bilanzgewinn				
Total Eigenkapital	5 228 623	19.02	4 908 110	17.7

Erfolgsrechnung

	CHF 2017	%	CHF 2016	(
Ertrag				
Verkehrsertrag	8 753 500	40.04	7 076 318	34.5
Nebenertrag	2 265 225	10.36	2 374 983	11.6
Abgeltung Leistungsauftrag	10 940 085	50.04	11 087 724	54.1
Bund nach PBG Art. 28.1	1 976 012		2 014 795	
Kanton SO nach PBG Art. 28.1	2 514 924		2 564 285	
Kanton SO nach PBG Art. 28.4	544 515		528 428	
Gemeinden nach PBG Art. 28.4	312 726		299 780	
Kanton SO Agglo	4 245 108		4 306 890	
Kanton AG Agglo	735 731		737 269	
Total öffentliche Hand	10 329 016		10 451 447	
Abgeltung Dritte	611 069		636 277	
Erlösminderungen (Anpassung Delkredere)	-98 095	-0.45	-69 267	-0.3
Total Ertrag	21 860 714	100	20 469 758	10
Aufwand				
Dienstleistungen Dritte	1 127 233	5.16	1 058 764	5.1
Personalaufwand	12 755 124	58.35	12 154 543	59.3
Löhne, Gehälter, Zulagen	10 902 322		10 368 169	
Sozialversicherungen	1 852 802		1 786 374	
Übriger Betriebsaufwand	5 334 032	24.40	5 081 054	24.8
Verwaltung, Allgemeines	1 713 522		1 667 039	
Werbung	74 340		58 577	
Versicherungen, Selbstbehalte	194 917		197 643	
Energie, Verbrauchsstoffe	991 117		806 572	
Unterhalt, Reparaturen	2 360 136		2 351 223	
Abschreibungen	2 173 820	9.94	2 190 582	10.7
Betriebsliegenschaften	259 450		211 650	
Fahrzeuge	1 580 702		1 631 112	
Betriebseinrichtungen	333 667		347 819	
Betriebsaufwand I	21 390 210	97.85	20 484 941	100.0
Jahresergebnis vor Zinsen	470 505	2.15	-15 183	-0.0

	CHF 2017	%	CHF 2016	%
Finanzerfolg	-149 992	-0.69	-173 160	-0.85
Finanzaufwand	-150 489		-177 845	
Finanzertrag	497		4 685	
Ausserordentlicher, einmaliger oder				
periodenfremder Ertrag	0	0.00	27 800	0.14
Jahresergebnis	320 513	1.47	-160 543	-0.78



Teilzeitangestellt



Laurent Hubmann (1967)

Laurent Hubmann arbeitet seit 1991 bei der BOGG und hat in dieser Zeit sein Pensum schrittweise reduziert. Aktuell arbeitet Laurent Hubmann in einem Teilzeitpensum von 50% bei der BOGG im Bereich Technik. Die restliche Zeit arbeitet er als ausgebildeter Masseur in seiner Firma Sporttherapie Olten und bietet Gesundheits- und Sportmassagen an. Die Teilzeitanstellung bietet Laurent Hubmann die Möglichkeit, seine Sport- und Gesundheitsmassagen Einzelpersonen aber auch Vereinen anzubieten. Das BOGG-Personal, welches zum grössten Teil seine Arbeit sitzend erledigt, hat die Möglichkeit, die Massageleistungen von Laurent Hubmann ebenfalls zu nutzen, um Probleme mit Rücken- oder Nackenschmerzen zu beheben. Diese Leistungen werden sehr gerne in Anspruch genommen, weil sie in der Regel rasch helfen, die Schmerzen zu beseitigen. Laurent Hubmann kann flexibel im Fahrdienst oder für technische Aufgaben eingesetzt werden.









Anhang zur Jahresrechnung

Angewandte Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 963b), erstellt. In der Jahresrechnung wurden folgende Grundsätze angewendet:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Dem Risiko für Debitorenverluste wurde – durch Pauschalbewertung aufgrund der Fälligkeit – Rechnung getragen.

Vorräte

Die Vorräte (Ersatzteile, Schmiermittel und Bereifung) sind zu Einstandspreisen bewertet. Die Vorräte an Dieselund Heizöl sind zu den Durchschnittskursen bewertet. Für Demodierungsrisiken wurde eine pauschale Wertberichtigung vorgenommen.

Mobile und immobile Sachanlagen

Für jedes Anlagegut sind individuelle Nutzungsdauern definiert worden. Die Abschreibungen werden linear aufgrund der Nutzungsdauer errechnet und vorgenommen. Die Grundstücke sind zu den Anschaffungskosten (unter Berücksichtigung einer einmaligen in Vorjahren vorgenommenen Wertberichtigung) bilanziert.

CHF 31.12.2017	CHF 31.12.201
1 242 337	1 292 72
-161 000	-105 00
1 081 337	1 187 72
69 367	18 13
1 008	2 15
70 375	20 28
810 896	887 50
8 688 411	8 021 60
9 499 307	8 909 11
	1 242 337 -161 000 1 081 337 69 367 1 008 70 375 810 896 8 688 411



	CHF 31.12.2017	CHF 31.12.2016
Grundstück Härkingen	32 202	32 202
Grundstück Wangen 1/2-Anteil 3.5.94	4 682 520	4 682 520
Grundstück Neubau Depot Lostorf	566 691	566 691
Betriebsgebäude Kestenholz	18 501	1
Betriebsgebäude Wangen bei Olten	2 484 850	2 509 500
Betriebsgebäude Lostorf	2 506 500	2 522 000
Immobile Sachanlagen	10 291 263	10 312 913
Passive Rechnungsabgrenzungen	51 645	77 086
Abgrenzung der Jahres-Abonnements-Einnahmen	1 899 479	1 497 530
Kurzfristige Rückstellungen	787 600	667 200
Passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen	2 738 724	2 241 816
Darlehen Bund	507 203	542 203
Darlehen Aktionär Kanton Solothurn	1 508 700	1 611 000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	2 015 903	2 153 203
Regionaler Personenverkehr	400 545	400 545
Agglomerationsverkehr	287 167	287 167
Reserven nach Art. 36 PBG	687 712	687 712
Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	50–250	50–250
Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten		
Verpfändete Schuldbriefe aus Liegenschaften	14 860 000	14 860 000
Belastet mit Krediten	5 900 000	7 331 633
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg		
Buchgewinn aus Verkauf Anlagevermögen	0	27 800
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Langfristige Bankverbindlichkeiten zwischen 1 bis 5 Jahren	10 050 000	10 700 000
Langfristige Bankverbindlichkeiten über 5 Jahre	1 000 000	1 000 000
Honorar der Revisionsstelle		
Honorar der Revisionsstelle Revisionsstellenhonorar	18 100	16 500
	18 100 600	
Revisionsstellenhonorar		
Revisionsstellenhonorar Honorar für andere Dienstleistungen		16 500 18 200 5 000 000
Revisionsstellenhonorar Honorar für andere Dienstleistungen Betriebshaftpflichtversicherung	600	18 200

Geldflussrechnung

	CHF 31.12.2017	CHF 31.12.201
Geldflussrechnung 1.1.2017 – 31.12.2017		
Jahresergebnis	320 513	-160 54
Abschreibungen auf Sachanlagen	2 173 820	2 190 58
Abgrenzung der Jahres-Abonnements-Einnahmen	0	1 497 53
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	106 385	-431 69
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	-50 086	17 07
Veränderung Vorräte	62 880	-195 90
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	61 255	1 43
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 953 933	1 080 76
Veränderung kurzfristige Bankverbindlichkeiten	-1 981 637	3 081 63
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-113 244	-16 24
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen		
und kurzfristige Rückstellungen	496 908	109 75
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	3 030 726	7 174 39
Investitionen in Finanzanlagen	0	
Devestitionen von Finanzanlagen	0	
Investitionen in mobile Sachanlagen	-2 745 954	-697 33
Devestitionen von mobilen Sachanlagen	3 589	2 45
Investitionen in immobile Sachanlagen	0	
Devestitionen von immobilen Sachanlagen	0	
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-2 742 366	-694 87
Veränderung langfristige Bankverbindlichkeiten	-650 000	-2 150 00
Rückzahlung übrige langfristige Verbindlichkeiten		
(Darlehen Aktionär Kt. SO)	-102 300	-102 30
Rückzahlung übrige langfristige Verbindlichkeiten (Darlehen Bund	l) -35 000	-35 00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-787 300	-2 287 30
Veränderung flüssige Mittel	-498 939	4 192 21
Bestand flüssige Mittel zu Periodenbeginn	5 992 898	1 800 68
Bestand flüssige Mittel am Periodenende	5 493 959	5 992 89
Veränderung flüssige Mittel	-498 939	4 192 21

Antrag über die Ergebnisverwendung

Der Verwaltungsrat schlägt vor, das Jahresergebnis wie folgt zu verwenden:

	CHF 2017	CHF 2016
Vortrag 1.1.	-160 543	(
Jahresergebnis	320 513	-160 543
Bilanzgewinn 31.12.	159 970	-160 543
Zuweisung an gesetzliche Reserve nach PBG Art. 36	i	
Zuweisung an Regionalen Personenverkehr	-53 715	(
Zuweisung an freie Reserven	-26 857	
Zuweisung an gesetzliche Reserve AGGLO-Verkehr		
Zuweisung an Agglomerationsverkehr	160 361	(
Zuweisung an freie Reserven	80 181	
Total Zuweisungen	159 970	(
Vortrag auf neue Rechnung	0	-160 543





Teilzeitangestellt



Hermann Hofstetter (1984)

Hermann Hofstetter arbeitet seit 2016 bei der BOGG mit einem Pensum von 80 bis 100%. Als ausgebildeter Landwirt hilft er bei Bedarf auf dem elterlichen Hof in Oensingen aus. Die flexible Dienstplanung hilft ihm, private und geschäftliche Bedürfnisse unter einen Hut zu bringen. Bei Sonnenschein auf dem Hof, bei Regenwetter auf dem Bus.









Revisionsbericht



Solidis Revisions AG Martin-Disteli-Strasse 9 Postfach 1660 4601 Olten

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG an die Generalversammlung der Busbetrieb Olten Gösgen Gäu AG, Wangen bei Olten

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Busbetrieb Olten Gösgen Gäu AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31.12.2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

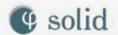
Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31.12.2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

EXPERT SUISSE



Olten, 3. April 2018



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrates über die Gewinnverwendung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Solidis Revisions AG

Kurt Frauchiger dipl. Wirtschaftsprüfer zugel. Revisionsexperte leitender Revisor

Dominik Frauchiger Treuhänder mit eidg. Fachausweis zugel. Revisor

Bellage:

Jahresrechnung und Antrag über die Gewinnverwendung





Herzlichen Dank!

Ihre BUSBETRIEB Olten Gösgen Gäu AG

Direktion und Verwaltung

Industriestrasse 30-34 4612 Wangen bei Olten Telefon 062 207 10 40 E-Mail info@bogg.ch Internet www.bogg.ch

Impressum

Herausgeber

BUSBETRIEB Olten Gösgen Gäu AG

Konzept und Design

Baumann+Peyer, Werbung und Design, Olten

Bilde

Patrick Lüthy Imagopress, BOGG

Druck

Dietschi Print&Design AG, Olten

${\hbox{@ Copyright}}\\$

BUSBETRIEB Olten Gösgen Gäu AG

mobil in die Zukunft

Wir geben täglich unser Bestes, damit wir auch in den kommenden Jahren flexibel unterwegs sind.

Für Sie.



